



EITCO holt digipen an Bord

Newsletter April 2017

Vlnr: Harald Picard (EITCO), Siegfried Klein (EITCO), Volker Schilling (digipen technologies)

„Alle Leistungen aus einer Hand“

Interview zum Zusammenschluss von EITCO und digipen

Die European IT Consultancy EITCO GmbH mit Sitz in Berlin und Bonn hat die digipen technologies GmbH aus Bremen als 100%iges Tochterunternehmen übernommen.

Die digipen technologies GmbH entwickelt Softwarelösungen, in Kooperation mit der schwedischen Anoto Group AB, dem Hersteller digitaler Stifttechnologie. Handschriftliche Daten werden direkt digitalisiert und zur Verarbeitung an unterschiedliche stationäre und mobile Systeme übermittelt. Expertise und Innovationsgeist beweist digipen technologies in zahlreichen Projekten bei der Entwicklung mobiler Anwendungen.

Clever change a running system

Die European IT Consultancy EITCO GmbH ist ein Full-Service-Anbieter für die IT-gestützte Prozessoptimierung.

Mit der Idee „Clever change a running system“ entwickelt EITCO Softwarelösungen, die Arbeitsabläufe vor allem im Public Sector und in der Finanzbranche effektiver gestalten. Von der Beratung über die Konzeption und Realisierung bis hin zum Support der laufenden Anwendung bietet EITCO alle Leistungen aus einer Hand.

Die EITCO-Geschäftsführer Siegfried Klein und Harald Picard erklären gemeinsam mit Volker Schilling, Geschäftsführer der digipen technologies, die Hintergründe und Vorteile des Zusammenschlusses.

Für EITCO und digipen technologies hat Anfang 2017 ein neues, gemeinsames Kapitel in der Firmengeschichte begonnen. Wie kam die Idee der Übernahme zustande?

Siegfried Klein: Der erste Kontakt unserer beiden Unternehmen entstand vor etwa einem Jahr, also Anfang 2016. Hier ging es zunächst um die Kooperation in einem gemeinsamen Projekt, das unter dem Namen „Intera-KT“ von der Charité initiiert wurde. Nach der ersten Zusammenarbeit folgten weitere Gespräche, in denen schließlich klar wurde, dass ein Zusammenschluss langfristig für beide Unternehmen sinnvoll ist.

EITCO ist vor allem im Projektgeschäft zuhause, die digipen technologies hingegen verkauft Produkte. Was versprechen Sie sich von diesem Zusammenschluss?

Volker Schilling: Für die digipen technologies bedeutet die Eingliederung in die EITCO in erster Linie eine große Bandbreite an neuen Möglichkeiten, das Geschäft auszuweiten. So können wir mithilfe der Vertriebsressourcen von EITCO einerseits neue Branchen angehen und unseren Kunden andererseits durch die Expertise der EITCO komplette Lösungen anbieten. Die digipen-Technologien bilden dabei den Einstieg in einen durchgängigen Prozess, den EITCO bereits heute mit bewährter Technologie erfolgreich für Kunden implementiert. Die erweiterten Entwicklungskapazitäten ermöglichen es zudem, auch den Anforderungen großer Kunden gerecht zu werden und mehrere Projekte parallel abzuwickeln.

Harald Picard: Von dem Kauf profitiert EITCO insbesondere durch die Erweiterung des Leistungs-Portfolios. Lag der Fokus bisher vor allem im Bereich Beratung sowie auf der Planung und Durchführung von Projekten, kommt nun mit der digipen auch das Produktgeschäft hinzu. Mit den neuen Lösungen, die Input-Kanäle und Frontend-Anwendungen einschließen, lassen sich breitere Anforderungen abdecken und neue Kundensegmente erschließen.





Das Portfolio beider Unternehmen passt also sehr gut zusammen und ergänzt sich perfekt. Welche Vorteile gegenüber dem Wettbewerb ergeben sich zukünftig hieraus?

Volker Schilling: Die Integration in die EITCO bietet für digipen technologies vor allem den Vorteil, dass sie dadurch an Größe gewinnt, die für das Unternehmen deutlich mehr Stabilität bedeutet. Aus dieser unternehmerischen Sicherheit heraus können wir viel flexibler agieren. Gemeinsam mit der Projekterfahrung der EITCO haben wir nun die Möglichkeit, die Kunden ganzheitlich zu bedienen und alle Leistungen aus einer Hand anzubieten.

Siegfried Klein: Die Produkte der digipen technologies sind die ausgereiftesten, die in Deutschland verfügbar sind, wir haben also ab sofort den Innovationsführer im Bereich der digitalen Stifte mit an Bord. EITCO ist einer der führenden Anbieter für die dokumentenbasierte Vorgangsbearbeitung und schon lange Spezialist im Input-/Output-Management, mit digipen und digipad können wir noch weitere Erfassungs-Methoden anbieten und sind damit die Einzigen in unserem Markt.

Die Synergien fließen sicherlich auch in neue Produkte, Lösungen und Leistungen. Gibt es dazu bereits Neuigkeiten?

Siegfried Klein: Wir planen, die Entwicklungsressourcen beider Organisationen zu bündeln und zusammenzulegen, um gemeinsame Lösungen zu entwickeln. So wird beispielsweise die EITCO eigene Anwendungsentwicklungsplattform ProSuite mit den digipen-Technologien kombiniert, so dass für neue Produkt- und Projektentwicklungen eine vorgefertigte Lösung zur Verfügung steht.

Weitere Neuerungen werden aktuell schon umgesetzt, so wird neben Anoto auch der Neo SmartPen als zusätzliches Medium eingebunden. Darüber hinaus werden die Produkte künftig unter iOS und Android zur Verfügung stehen.

Bei einer Übernahme kommt es häufig zu Veränderungen bei Standort- und Mitarbeiterfragen. Welche Veränderungen stehen hier mittelfristig an?

Harald Picard: Zunächst einmal ist natürlich wichtig zu betonen, dass für die bestehenden Kunden der digipen alles wie gewohnt bestehen bleibt. Die bekannten Mitarbeiter stehen auch weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung. Auch der Firmensitz in Bremen bleibt selbstverständlich erhalten, als neue Niederlassung im Norden ist dieser für EITCO ein Gewinn. Darüber hinaus ist mittelfristig sogar geplant, den Standort sowohl räumlich als auch im Hinblick auf die Mitarbeiterzahl zu erweitern, um das Produktgeschäft der EITCO-Gruppe noch stärker voranzutreiben.

Jedes Unternehmen hat natürlich auch seine eigene Marke und eine individuelle Unternehmenskultur mit entsprechenden Werten. Wie lassen sich die beiden Unternehmen in dieser Hinsicht vereinen?

Volker Schilling: Trotz der unterschiedlichen Größe ticken die beiden Unternehmen ähnlich, die Kulturen passen gut zusammen. Mittelfristig ist daher auch die vollständige Integration der digipen in die EITCO geplant – die Marke digipen bleibt aber als Produktmarke erhalten. Durch den Zusammenschluss erhält die digipen eine höhere Aufmerksamkeit und es werden Großprojekte möglich, wo digipen bisher als zu klein angesehen wurde.

Harald Picard: Die Werte Kundenorientierung und partnerschaftliche Kommunikation sind in unserem Leitbild festgeschrieben. Das bedeutet für uns auch, die regionale Nähe zu unseren Kunden zu pflegen. Durch den neuen Standort in Bremen sind wir nun auch im Norden ansprechbar und direkt vor Ort.

Mehr Informationen unter www.digipen.de

